

waren sie doch so bald nach seynem abzug/wyß/
umb da von gefallen/vnnd erger dan sie vor ye ge/
west. Aber durch seyn gutige lere vnnd vnderricht
bracht der heilige Bischoff Benno ir vil wid auff
den rechten weg/vnnd entzoh dem bosen finde vnd
srem abgot Lzschwätewitz vil sehlen/die sust ewig
lich verdampt worden weren.

Das. xix. Capitel. Wye der hey-
lige Bischoff Benno gefencklich eyngesetzt vnnd
wider ledig worden.

Der bose geist kñd nit erleyden d menschē heyl
vnnd selickit / derhalb gedacht er sich an Bist
choff Benno tzu rechen/vnnd bracht tzuwegen / dz
er in vngenad quame des Keyfers / aus des beuelh
vñ gotes vorhengnis er hinweg von Meyssen ges
furt wart gefenglich eingesetzt/vñ nebē vil andern
frōmen fursten vnnd herren (darumb das sie dem
Babst vnd Romischen stul geho:sam leisteten vnnd
do wider nit thon woltē) ein lange tzeit in dem ges
fengnis enthaltē/vnnd seyn Stiffte dieweyl an vil or
then vorwust / vnnd geblundert. Dartzu der Ampt
man od Lantuoit tzu Meyssen mit namen Burck
hart/durch die finger sach/vnnd richte das spil als
les heimlichen an/dan es gar ein bofer mensche vñ
der Pristerschafft vō natur gram vñ heffig wz. Nu
hette d heilige Bischoff Benno nit so grosse besch
werūg ab d gfengnis als vō dem/dz er dz gut an/
gefange werck mit den wendē/nit vorbringē mogt
te/sust lidt er den hon/schmach/vorwustig seynes
stifftes alles gedultig vmb den namē Jesu vñ geho:
sam d Romischē kirchē/vñ sprach stets den spruch
Job des gedultigē. Der her hat es gegeben. d herr
hat es widgenomē/gbenedelet sei sei heiliger name